



RadBus „Hoher Westerwald“ startet in die neue Saison

Linie 466 erleichtert Radtouren zwischen Koblenz und Rennerod

Die 22 RadBus-Linien in Rheinland-Pfalz sind wieder unterwegs und bringen Ausflügler bequem zu den schönsten Rad- und Wanderregionen des Landes. Die Linie 466 RadBus „Hoher Westerwald“ verbindet die Städte Koblenz, Montabaur, Westerburg und Rennerod. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen können Fahrradfans und Naturfreunde zu vier täglichen Abfahrtszeiten auf Tour gehen und abwechslungsreiche Strecken im Westerwald entdecken. In Westerburg haben die Radfahrer etwa Anschluss an den Nassau-Wälder-Radweg, dem sie bis nach Limburg an der Lahn folgen können. Wer in Montabaur aussteigt, dem bietet sich der Westerwald-Lahn-Radweg oder eine Fahrt nach Südwesten an. Über Bad Ems ge-

langen die Radler so an den Rhein. Der RadBus eignet sich ebenso für den Start zu Wanderungen oder einen Stadtbummel in Koblenz. Die RadBusse erleichtern anspruchsvolle Streckenabschnitte im Westerwald, im Hunsrück oder in der Eifel und sorgen entlang von Mosel, Ahr, Wied oder Ruwer für maximale Flexibilität. Dank der guten Anbindung lassen sich Bus und Bahn – viele Haltestellen liegen direkt an Bahnhöfen und ausgeschilderten Radwegen – bequem kombinieren. Empfehlenswert ist, die Fahrradplätze vorab über radbusse.de zu reservieren. Dort stehen auch die Fahrpläne und weitere Informationen bereit. Die Fahrradmitnahme kostet drei Euro pro Fahrt für Erwachsene und zwei Euro für Kin-



Foto: Dominik Ketz | Westerwald Touristik-Service

der bis einschließlich 14 Jahre. Hinzu kommt das Ticket für die Personenbeförderung, das beim

Busfahrer oder per App erhältlich ist. Das Deutschlandticket wird anerkannt.

Info-Veranstaltung zu Schizophrenie in Montabaur

Kostenfreier Vortrag zu Symptomen, Entstehung und Behandlungsmethoden

Schizophrenie ist eine psychische Erkrankung, bei der Betroffene in akuten Phasen häufig unter Halluzinationen – etwa dem Hören von Stimmen –, Wahnvorstellungen und Denkstörungen leiden. Davon abzugrenzen sind weitere schizotypische Störungen, zu denen

unter anderem bestimmte Persönlichkeitsstörungen zählen. Im Rahmen eines Vortrags am 10. Juni um 18 Uhr informiert Dr. med. Franz Bossong über die medizinischen Hintergründe dieser Erkrankungen. Der Facharzt für Psychiatrie und

Psychotherapie der Tagesklinik Dernbach beleuchtet Ursachen, Symptome sowie moderne Behandlungsmöglichkeiten und stellt zudem bestehende Hilfsangebote vor. Die Teilnahme an der Veranstaltung im Peter-Paul-Weinert Saal

in der Kreisverwaltung in Montabaur ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Veranstalter des Info-Abends ist die Arbeitsgemeinschaft der Betriebsbehörden und der Betreuungsvereine im Westerwaldkreis.

22 Ehrenamtsprojekte erhalten finanzielle Unterstützung

LAG Westerwald vergibt 40.000 Euro Fördermittel



Der Feen- und Wichtelweg Marienrachdorf ist ein gelungenes Ehrenamtliches Bürgerprojekt aus einer vorherigen Förderrunde.

Foto: Eva Born

Wildbienenhotels, insektenfreundliche Pflanzen, Gesellschaftsspiele für den Seniorentreff und eine Riesenbank am Ketzstein – das ist nur eine kleine Auswahl der Initiativen, die die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Westerwald unterstützt. Im Rahmen des Förderprogramms „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“ wählte sie aus mehr als 50 Bewerbungen 22 Vorhaben aus, die nun jeweils mit bis zu 2.000 Euro bezuschusst werden. Insgesamt standen 40.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. Bewerben konnten sich Vereine und Bürgergruppen, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen. Den Zuschlag erhielten die Projekte, die in der Bewertung durch die LAG die höchste Punktzahl erreichten.

Zu den geförderten Vorhaben gehören zahlreiche Umweltbildungsprojekte, unter anderem vom Verein Lebenshilfe Westerwald, dem Imkerverein Hachenburg gemeinsam mit der Kita Nister, dem Förderverein des Evangelischen Gymnasiums Bad Marienberg, dem Westerwaldverein Selters, dem Verein zum Schutz Einheimischer Natur (SEN) in

Kölbigen-Möllingen sowie den NABU-Ortsgruppen Guckheim und Hundsangen. Letztere legt in ehrenamtlicher Arbeit ein Lehrbiotop an. Gemeinschaft und Begegnung stehen bei den geförderten Projekten der Familiengruppe Krümmel, des Vereins Charity Event, der Gruppe Senioren AKTIV sowie den Freiwilligen des Quartiersprojekts Hachenburg im Mittelpunkt.

Auch die freundlichere Gestaltung öffentlicher Treffpunkte spielt eine wichtige Rolle: In Goddert wird eine Bushaltestelle umgestaltet, in Unnau sorgen neue Solarlampen am Mehrgenerationenplatz für mehr Sicherheit und Aufenthaltsqualität. In Marienrachdorf, Helferskirchen, Ewighausen, Liebenscheid und Höhn-Neuhochstein entstehen neue Dorftreffpunkte oder bestehende Plätze werden aufgewertet.

Die komplette Übersicht der geförderten Projekte und die Möglichkeit, sich für den Förderaufruf-Newsletter anzumelden, gibt es unter www.leader-westerwald.de.